



STARHILFE

Kommunales Gesamtkonzept Beschreibung der Ergebnisse

Kommune/Gemeinde: **Stadt Pfullendorf**

Landkreis: Sigmaringen

Kontaktperson: Hr. Rupp, Hauptamt Pfullendorf / Fr. Stark, KSB, LRA Sigmaringen

Projektbeginn: 28.10.15

STARHILFE-Team: Hr. Jürgen Treude, Hr. Alfons Pfaff

Teilnehmende Institutionen / Koordinierungskreis / Lenkungsausschuss:

Stadtverwaltung Pfullendorf (Hauptamt, Stadtbauamt, Ordnungsamt)

Schulsozialarbeit Pfullendorf

Offene Jugendarbeit Pfullendorf

Vertreter der polizeilichen Prävention und Jugendsachbearbeiter der Polizei.

Kommunale Suchtbeauftragte des Landkreises

Vertreter von Vereinen (TV Pfullendorf, Sportclub Pfullendorf, Narrenzunft Stegstrecker)

Ergebnis der Bedarfsfeststellung:

Nahziele:

- Aktivierung der vorhandenen Präventionsangebote im LK Sigmaringen
- Überprüfung verschiedener Plätze in der Stadt mit der Fragestellung, ob bestimmte Maßnahmen hilfreich wären die Situation zu verbessern (Lärm, Müll, Nutzbarkeit für alle Altersstufen), z.B. durch Lichtsensoren, Kontrollgänge der Security, Kontaktaufnahme zu den Jugendgruppen usw.
- Flexibler Einsatz der offenen Jugendarbeit, z.B. im Sommer mehr Streetwork durch die offene Jugendarbeit
- Einhaltung der Jugendschutzregeln in den verschiedensten Situationen fördern.
- Suchtprävention im Verein fördern.
- Intensivierung des Kontaktes zur Politik als Kooperationspartner bei ev. strukturellen Präventionsmaßnahmen
- Weiterhin Mitwirkung der Schulen an dem Präventionskonzept „Sterne für Schulen“

Fernziele:

- Implementierung der Suchtprävention und des Jugendschutzes in den verschiedensten Strukturen des gesellschaftlichen Lebens (Feste, Freizeitplätze usw.)
- Verstärkung der Elternarbeit zur Suchtprävention in Kooperation mit den zuständigen Fachstellen (Suchtberatung, Schulstrukturen, Jugendamt)
- Bewusstsein schaffen in der Öffentlichkeit (Presseartikel, Veränderung von Routinen, Fortbildungen für Ehrenamtliche und Hauptamtliche)
- Noch mehr „Erlebnisraum“ anbieten für die verschiedenen Altersgruppen (Stadtplanung), wobei die Stadt Pfullendorf hier bereits viele schön gestaltete Plätze und Gebiete geschaffen hat (z.B. Seepark).

Zielbereiche des Kommunalen Gesamtkonzepts:

Das Kommunale Gesamtkonzept nimmt zuerst die Nahziele in Angriff, begleitet durch Aktionen, die die Fernziele ansteuern (Öffentlichkeitsarbeit, Strukturentwicklung, Elternarbeit über Institutionen).

Kurzbeschreibung des Maßnahmenplans zur Zielerreichung:

- Konzeptionsentwicklung „Jugendschutz Plus“ (Suchtprävention im Verein)
- Genehmigung des Konzeptes durch den Stadtrat. Anschließend ist eine Auftaktveranstaltung geplant mit Öffentlichkeitswirksamkeit.
- Informationsveranstaltungen zu dem neuen Konzept in verschiedenen Gremien, in Vereinsversammlungen und bei Kooperationspartnern (z.B. freie Träger).
- Schulungen zur Suchtprävention und Jugendschutz für Jugendleiter und Vereinsmitglieder
- Implementierung des Projektes in den Vereinen der Stadt Pfullendorf
- Die Regeln von Festkultur und Fairfest werden hierdurch wieder in das Bewusstsein gebracht, da sie Teil der Konzeption Jugendschutz Plus sind.
- 1. Verleihung des Siegels „Jugendschutz Plus“ an die mitwirkenden Vereine.
- Bei allen Entwicklungsstufen werden die Fernziele mit beachtet und an passender Stelle realisiert.

Beteiligte Institutionen an der Umsetzung der Maßnahme/n:

- Stadtverwaltung Pfullendorf (Hauptamt / Stadtbauamt)
- Offene Jugendarbeit Pfullendorf
- Schulsozialarbeit Pfullendorf
- Verschiedene Vereine
- Landratsamt Sigmaringen, FB Jugend
- Jugendsachbearbeiter der Polizei
- Suchtberatung Sigmaringen der AGJ Freiburg
- Kommunale Suchtbeauftragte des Landratsamtes Sigmaringen

Begleitende Öffentlichkeitsarbeit:

- Druck von Printmedien zu dem neuen Projekt Jugendschutz Plus (Flyer, Infomaterial)
- Presseartikel zu den verschiedenen Stadien der Projektumsetzung
- Festivität mit Öffentlichkeitswirksamkeit bei der ersten Verleihung des Jugendschutz Plus Siegels.

Nachhaltigkeit:

- Modus der Weiterführung des Koordinierungskreises / Lenkungsausschuss
Die bereits genannten Kooperationspartner werden den Koordinierungskreis weiterführen unter der Leitung der Stadtverwaltung Pfullendorf. Der Koordinierungskreis ist gleichzeitig die Jury für die Verleihung des Jugendschutz Plus Siegels und übernimmt die Verantwortung für die Weiterentwicklung des Projekts und die Umsetzung der genannten Ziele (Nahziele und Fernziele).
Der Koordinierungskreis trifft sich mindestens 1mal im Jahr.

- Koordinierung / Federführung des Koordinierungskreises / Lenkungsausschuss
Leitung: Stadtverwaltung Pfullendorf – Hauptamt

...23.11.16.....

Datum / Unterschrift / Projektverantwortlicher

A handwritten signature in black ink, appearing to be 'J. B. K.', written over a light grey rectangular background.